

Bundesprogramm rehapro „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben“

Gudrun Vater, Fachstelle rehapro

21. Juni 2018, Heidelberg

„Sucht und Komorbidität – Sucht als Komorbidität“

Inhalt

Fachstelle rehapro

Hintergrund

Förderziele des Modellvorhabens

Rahmenbedingungen

Zwendungszweck, Innovation und Verstetigung

Zielgruppe, Themenfelder

Verfahren

Aktuelles

Wer wir sind

- Einer der größten Sozialversicherungsträger (Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung)
- Verbundträger mit Beteiligungen an 8 Krankenhausträgergesellschaften sowie 9 eigenen Rehabilitationskliniken
- Minijob-Zentrale
- Bundesfachstelle für Barrierefreiheit
- **Fachstelle rehapro**
- Insgesamt 26.058 Mitarbeiter (ohne Auszubildende), davon sind 10.583 im Verwaltungsbereich und im Sozialmedizinischen Dienst tätig,

Aufgaben der Fachstelle rehapro

- Administrative und zuwendungsrechtliche Abwicklung der Modellprojekte von der Antragstellung bis zum Rechtsbehelfsverfahren
- Organisatorische und inhaltliche Unterstützung des BMAS bei der Planung und Durchführung des Modellvorhabens
- Koordination und Bündelung von Modellprojekten
- Informationsaustausch und Vernetzung aller am Modellvorhaben Beteiligten
- Darstellung des Modellvorhabens in der Öffentlichkeit
- Geschäftsstelle des Beirats und des Lenkungsausschusses

Hintergrund

Stetig hohe Zugänge in die Erwerbsminderungsrente und in die Eingliederungshilfe bzw. Sozialhilfe (Destatis, 2016)

- 173.996 Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
- 895.000 behinderte Menschen erhalten Eingliederungshilfe
- 16,5 Milliarden Euro Ausgaben für Eingliederungshilfe

Förderziele des Bundesprogramms



Rahmenbedingungen

1 Mrd.

Finanzielles
Gesamtvolumen

**SGB II
SGB VI**

Antragsberechtigte

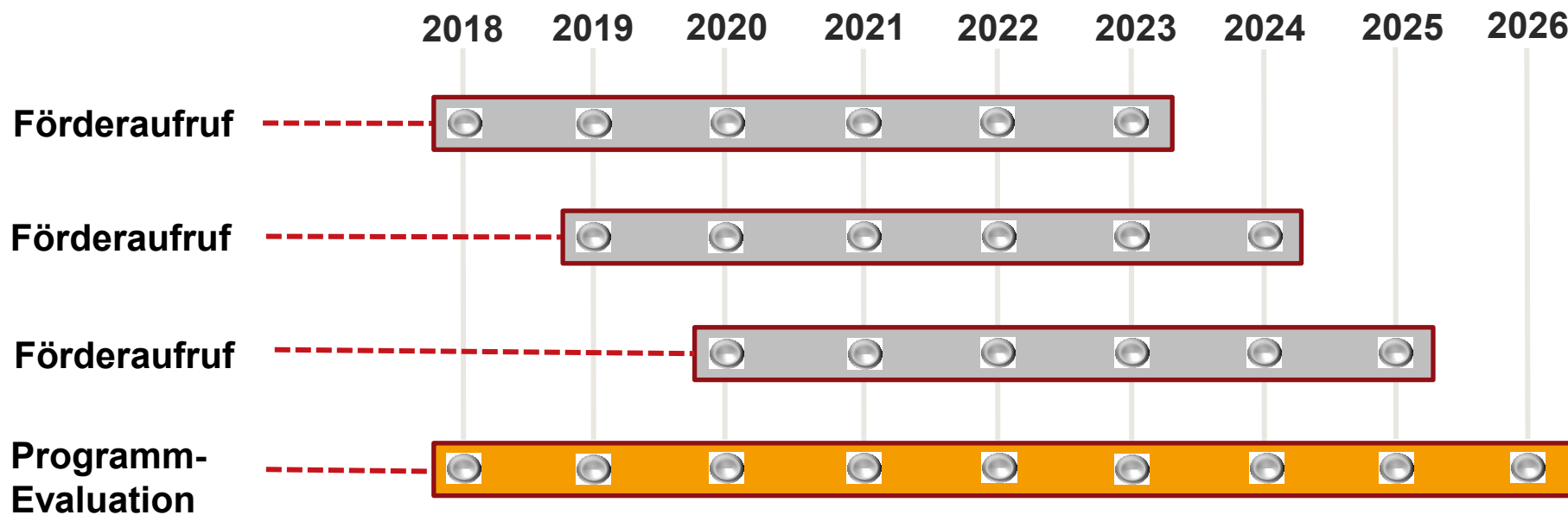
5 Jahre

Förderdauer

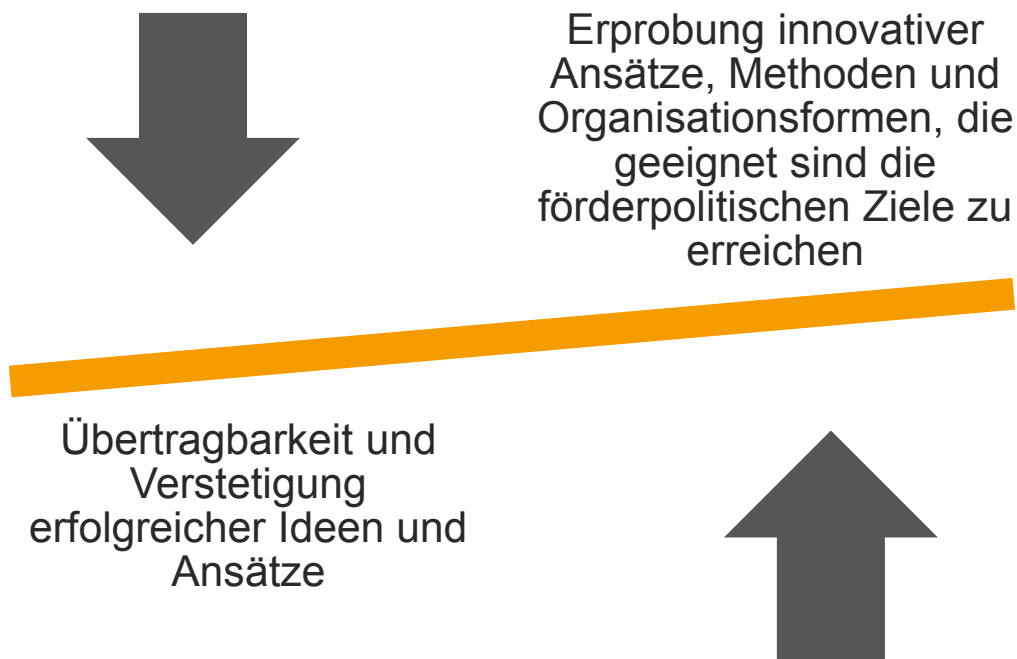
**4. Mai
2018**

Veröffentlichung des
ersten Förderaufrufs

Zeitplan



Zuwendungszweck



Innovation und Verstetigung



Zielgruppe I

Die Zielgruppe umfasst Menschen mit nicht nur vorübergehenden gesundheitlichen Einschränkungen, die Leistungsberechtigte im SGB II oder Versicherte/Leistungsberechtigte im SGB VI sind.

Sonderfälle:

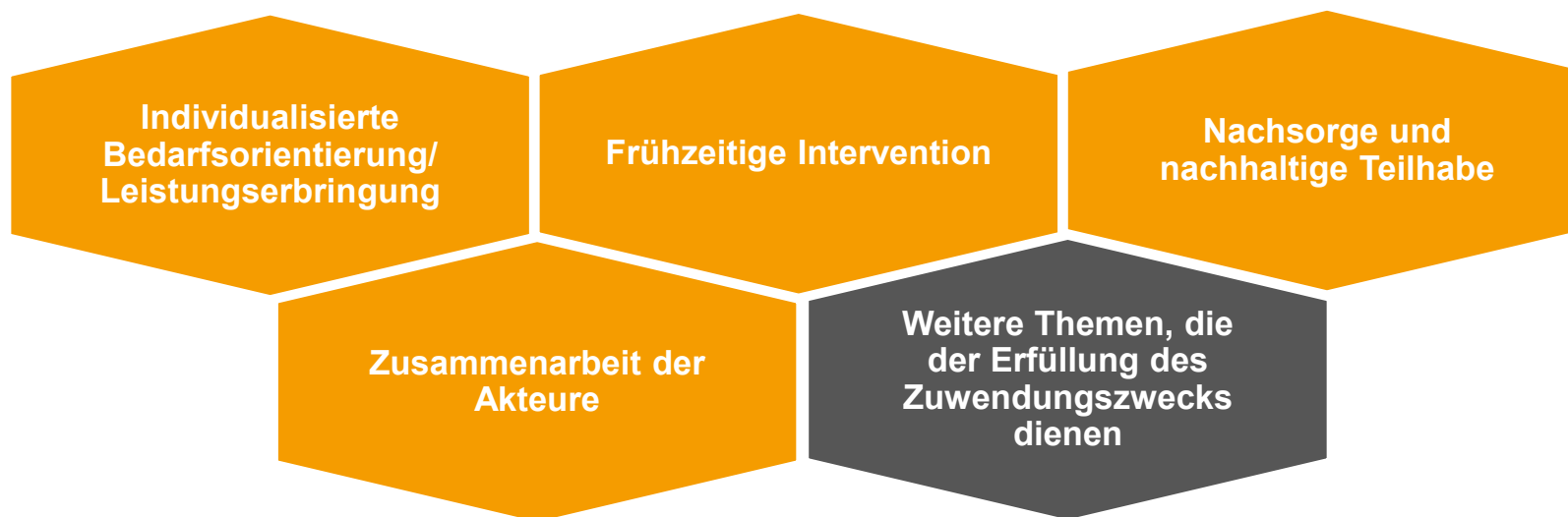
- Kinder- und Jugendrehabilitation: Voraussetzungen des § 15a SGB VI
- Prävention: Voraussetzungen des § 14 SGB VI

Zielgruppe II

Sie umfasst insbesondere:

- Menschen mit zu erwartenden oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Menschen mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarfen

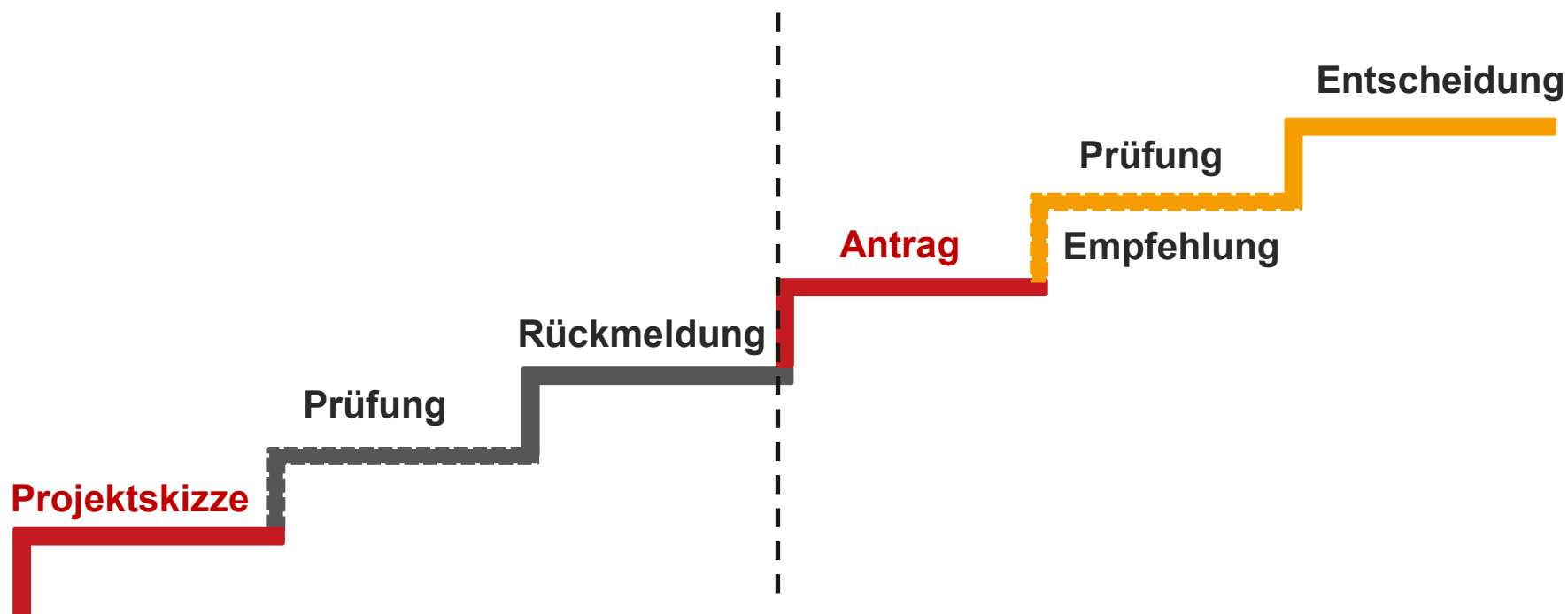
Themenfelder



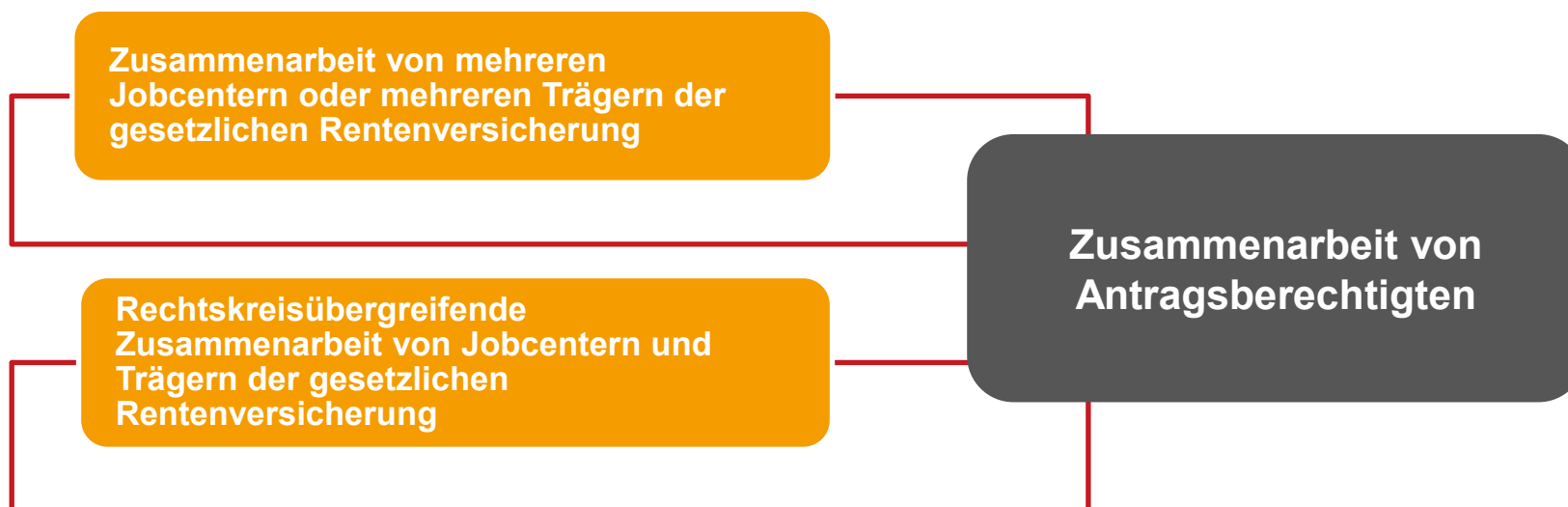
Antragsverfahren I

1. Stufe

2. Stufe



Antragsverfahren II



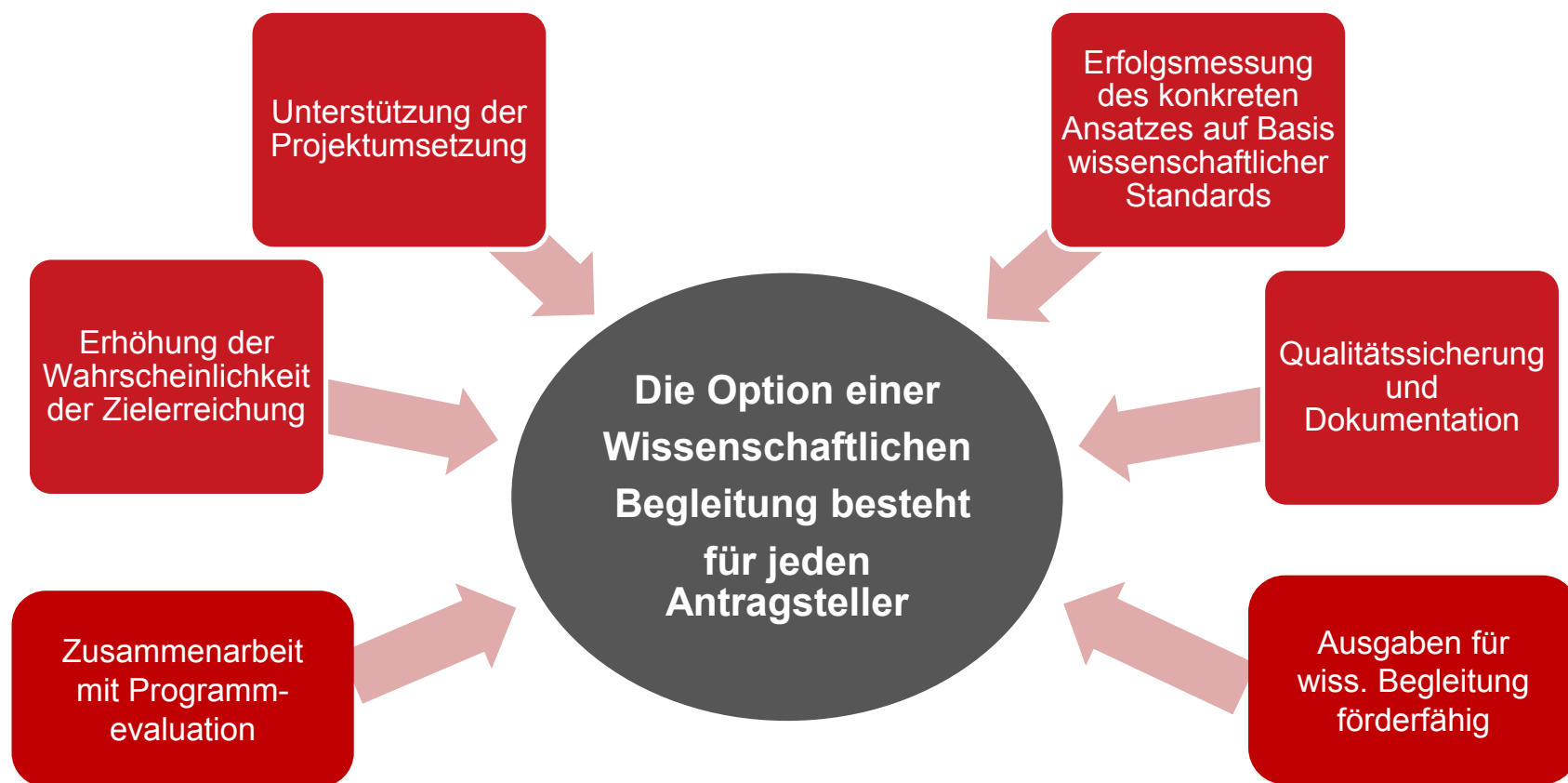
Antragsverfahren III

Zusammenarbeit mit
nicht antragsberechtigten
Dritten



* nicht antragsberechtigigt

Wissenschaftliche Begleitung



Projektskizze (1. Stufe)

Projektskizze

- Projektidee
- Umsetzungspartner
- Arbeits- und Zeitplan
- Finanzplanung

Formale und zuwendungsrechtliche Prüfung

Fachstelle rehapro



Fachliche und inhaltliche Prüfung

SGB II
Fachstelle rehapro

SGB VI
DRV G + Q



Rückmeldung und Fristsetzung

Fachstelle rehapro

Aktuelle Informationen

- 4. Mai 2018: Veröffentlichung der Förderrichtlinie und des ersten Förderaufrufs
- Skizzeneinreichung bis zum 4. Juli 2018
- 20. Juni 2018 Veröffentlichung der Änderung der Förderrichtlinie
- Homepage www.modellvorhaben-rehapro.de
 - Förderrichtlinie
 - Formulare zum Skizzenverfahren
 - Hilfestellungen, Arbeitshilfe, FAQs

Vielen Dank!

Fachstelle rehapro

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Wasserstr. 217
44799 Bochum

Telefon: 0234 304-83288
Mo - Do 8:00 - 16:00 Uhr, Fr 8:00 - 14:00 Uhr
Fax: 0234 304-83299
fachstelle-rehapro@kbs.de

www.modellvorhaben-rehapro.de